


[EPAPER](#) [WETTER](#) [TV](#) [VERKEHR](#)

SUCHE AUF SHZ.DE

[HOME](#) [SCHLESWIG-HOLSTEIN](#) [LOKALES](#) [SPORT](#) [DEUTSCHLAND & WELT](#) [MEINUNG](#) [FREIZEIT](#) [ANZEIGEN](#) [ABO](#) [SERVICE](#)

 ePaper - 26. Februar
2008

[Flensburger Tageblatt](#)
[Politik Seite 1](#)
[Meinung](#)
[Thema](#)
[Schleswig - Holstein /
Hamburg](#)
[Politik](#)
[Wirtschaft](#)
[Wirtschaft in Schleswig -
Holstein und Hamburg](#)
[Sport](#)
[Kinderseite](#)
[Kultur](#)
[Anzeigen](#)
[Flensburger Nachrichten](#)
[Flensburger Nachrichten
1](#)
[Flensburger](#)
[ZURÜCK ZUR SEITE](#)
[DRUCKEN](#) [WIE GEDRUCKT](#)

Sich stark machen mit Musik

Das Benefiz-Konzert im Audimax der Uni war ein Zeichen, um Selbstvertrauen statt Defizite hervorzuheben, sagte Schirmherr Lothar Hay. Veranstalter war der Förderkreis des Instituts Jahn.

Flensburg

/

sh:z

– Mit einem Benefizkonzert hat sich der Freundeskreis Institut Jahn zum ersten Mal an eine breite Öffentlichkeit gewandt. In ihrer Begrüßung betonte Inhaberin Eva-Maria Jahn sichtlich bewegt, dass in ihrem Haus „Kinder aus finanzschwachen Familien die gleiche Chance wie andere Kinder bekommen“. Kassen und öffentliche Hand hätten die Zuschüsse für Therapien lernschwacher Kinder stark gekürzt, berichtete sie: Eltern mussten deshalb die Behandlung abrechnen. Daraufhin gründete sich im März 2006 der Freundeskreis Institut Jahn e.V.

Innenminister Lothar Hay, Schirmherr dieser und folgender Benefiz-Veranstaltungen, begrüßte „mit außerordentlicher Freude die Initiative. Sie beweise, „dass mit Musik etwas zu bewegen ist.“ Er fuhr fort, dass

SUCHE IM EARCHIV

[erweiterte Suche](#)
[Clipping Service](#)

Artikel mit bestimmten Suchwörtern zuschicken lassen

[Zeitung downloaden](#)
[Pers. Einstellungen](#)
[Meine Favoriten](#)
[Favoriten konfigurieren](#)

Nachrichten 2

[Flensburger Nachrichten](#)
3

[Anzeigen](#)

[Kreis Schleswig - Flensburg](#)

[Schleswig - Flensburg](#)

[Campusseite](#)

[Aus der Region](#)

[Sport](#)

[Anzeigen](#)

[Panorama](#)

ePaper - Auswahl

Flensburger Tageblatt

26. Februar 2008

ePaper - Ansicht

[Aktuelle Ausgabe](#)

[Alle Ausgaben](#)

[Alle Seitenbilder](#)

[Abmelden](#)

mit der Idee, weg zu kommen von der einseitigen Konzentration auf bestehende Defizite hin zur Stärkung des Selbstvertrauens, „mehr als nur ein Ausrufezeichen gesetzt“ sei.

Welches Potenzial in einem Kind stecken kann, bewies im beinahe vollen Audimax der Universität der 13-jährige Simon Winning. Er hat sich im diesjährigen Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ einen 1. Preis im Fach Klavier erspielt. Simon überzeugte mit Johann Sebastian Bachs Präludium und Fuge Nr. 6 sowie Nocturne op. 9 von Fryderyk Chopin. Die Worte Jahns: „Du hast mich mit deinem Spiel zutiefst berührt“, teilten viele im Saal.

Füllige Klaviergirlanden, schwelgerische Cello-Melodie – wechselseitiges Brillieren von Petr und Josef Karlicek strafte den Komponisten Chopin Lüge: kein „Blendwerk“, sondern ein gelungener, schnörkelloser Balanceakt, die „Introduzione et Polonaise brillante Op. 3“. Die Sonate F-Dur op. 99 von Brahms folgte nach der Pause. Dramatisch-pathetischer Kopfsatz, aufrührerische Tremolo-Vertauschung der Instrumente, stille Innerlichkeit des Adagio, dramatische Dichte und schlichtes Fließen waren beeindruckende Beweise musikalischer Begeisterung. Mit einem bis an die Grenze des Unerträglichen ausgereizten und balancierten Klavier-Solo von Franz Liszt – dem „Funérailles“ aus Harmonies poétiques et religieuses – setzte Petr Karlicek den Höhepunkt. Der lang anhaltende Applaus wurde mit zwei Zugaben belohnt.

Barbara Fürst